

Artikel NÖ, 17.12.2008

„Prozesse stetig prüfen“

HAINBURG / Das Hainburger Landeskrankenhaus arbeitet laufend an der Verbesserung der Qualitätsstandards.

Das oberste Anliegen der NÖ Landeskliniken-Holding ist die erstklassige medizinische Versorgung aller NiederösterreicherInnen - wie auch Landesrat Wolfgang Sobotka betont.

„Es ist wichtig, Prozesse kontinuierlich auf ihre Zweckmäßigkeit hin zu überprüfen, denn ein Verbesserungspotential gibt es natürlich immer“, erklärt Direktor Wolfgang Palatinus vom Hainburger Landeskrankenhaus, in dem auch im Zuge des heurigen Jahres wieder zahlreiche Qualitätsinitiativen gesetzt wurden.

Durch das Projekt „OP-Management“ konnte beispielsweise die Auslastung der Operationssäle gleich um 25 Prozent gesteigert werden.

Operationen werden koordiniert für eine Woche geplant. Pro Abteilung gibt es einen zuständigen OP-Koordinator, der als Einziger in der Abteilung Eintragungen im elektronischen Planungsprogramm vornehmen kann.

Mehr Privatsphäre und eine bessere Vernetzung

Um mehr Privatsphäre zwischen PatientInnen und ÄrztInnen zu schaffen, wurde für das Präanästhesiegespräch ein eigener Raum geschaffen.

Gespräche zwischen Patient und Anästhesist, die früher am Krankenbett geführt wurden, finden nun im neuen Anästhesie-Zimmer statt.

Dies wird von den Patienten als sehr positiv empfunden, da in einem „Vier-Augen-Gespräch“ Fragen und Unklarheiten viel offener behandelt werden können.

Ein weiterer wichtiger Beitrag zur „Qualitätssicherung ist der Arbeitszirkel „**Partnerforum Gesundheit**“.

Ziel dabei ist es, eine verbesserte Zusammenarbeit und Information der Partner und Selbsthilfegruppen des Landeskrankenhauses Hainburg zu erreichen.

Selbsthilfegruppen haben die Möglichkeit, die Räumlichkeiten des Landeskrankenhauses für ihre Treffen zu nutzen und gemeinsam mit VertreterInnen des Landeskrankenhauses Vorträge zu gestalten.